

# Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Nordzucker AG, der Nordzucker Holding AG und für die Gesellschafter der Union-Zucker Südhannover GmbH

**Ausgabe 02 | 10. Juni 2016**



## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Geschäftsjahr 2015/16 konnten wir besser als erwartet abschließen: Wir erzielten ein leicht positives Ergebnis von 15 Millionen Euro. Eine einsetzende Erholung der Zuckerpreise und eine gute Entwicklung des Bioethanol-Geschäfts sowie Einmaleffekte aus gerichtlich erstrittenen Rückzahlungen von Zinsen aus bereits geleisteten Produktionsabgaben haben diesen Gewinn ermöglicht. Hinzu kamen erste Einsparungen aus unserem zu Beginn 2015 gestarteten Effizienzprogramm FORCE. Wir haben uns in einem sehr angespannten Marktumfeld gut behauptet. Dazu waren große Anstrengungen unserer Mitarbeiter nötig, ein positives Ergebnis zu erreichen. Wie auch im Vorjahr können wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 0,10 Euro je Aktie vorschlagen. Insgesamt ist das Ertragsniveau für uns allerdings dauerhaft nicht zufriedenstellend.

## **Ausblick: Verbessertes Ergebnis erwartet**

Um die Profitabilität des Unternehmens weiter und umfassend zu verbessern, haben wir konzernweit richtungsweisende Maßnahmen initiiert, mit denen wir den Übergang auf 2017 erfolgreich gestalten wollen. Denn die Zeit der vorgegebenen Quotenmengen und Mindestpreise ist ab 2017 vorüber. Künftig entscheiden allein Markt- und Kundenorientierung sowie Effizienz über den geschäftlichen Erfolg.

Für uns ist es von hoher Bedeutung, die Leistungsfähigkeit unserer Werke im Konzern substantiell zu erhalten und auszubauen. Nachdem wir im Vorjahr einige Projekte verschoben hatten, ist für das kommende Geschäftsjahr erneut ein Investitionsvolumen von 82 Millionen Euro geplant. Schwerpunkte sind die Optimierung von Lagerkapazitäten, Logistik und Kundenversorgung sowie die weitere Senkung des Energieeinsatzes in den Werken.

Wir erwarten für das nun laufende Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Weitere Einsparungen aus dem Effizienzprogramm FORCE, relativ niedrige Energiepreise und etwas verbesserte Zuckererlöse sollten jedoch dazu beitragen, dass das Ergebnis am Ende des Geschäftsjahrs oberhalb des aktuellen Werts liegt.

### **Wachstum als Marschrichtung für die Zukunft**

Wir wollen die sich aus der Konsolidierung des EU-Zuckermarktes ergebenden Möglichkeiten nutzen und haben gleichzeitig die wichtigen Märkte außerhalb der EU im Blick. Zudem prüfen wir ein mögliches Engagement in verwandte Agrarbereiche.

Nordzucker bringt als schuldenfreies Unternehmen mit einer guten Marktposition alle Voraussetzungen für künftige Wachstumsschritte mit. Wir werden unsere Chancen dazu nutzen, um Ihnen, unseren Aktionären, eine angemessene Verzinsung des Kapitals zu bieten.

### **Hauptversammlung am 7. Juli 2016**

Wie bereits bis zum Juli 2010 bestehend schlagen wir unserer diesjährigen Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital von bis zu 11,1 Prozent des Grundkapitals vor. Dieses genehmigte Kapital versetzt den Vorstand unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat in die Lage, Entscheidungen über eine Kapitalerhöhung zu treffen.

Des Weiteren gilt es, wie in allen Bereichen des Unternehmens, auch in der Satzung der Gesellschaft den Übergang auf 2017 zu gestalten. Insofern werden Ihnen mit der Einladung zur Hauptversammlung einige Satzungsänderungen vorgeschlagen, die diesem Ziel dienen.

### **Neue Vertragsbedingungen für den Rübenanbau ab 2017**

Gemeinsam mit dem Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V. (DNZ) haben wir uns auf die Vertragsbedingungen zur Lieferung von Zuckerrüben ab dem Anbaujahr 2017 verständigt. Die Rübenanbauer können neben einem 1-Jahresvertrag mit zwei Preismodellen auch einen 3-Jahresvertrag wählen.

Mit diesem neuen, flexiblen Vertragssystem sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit des Rübenanbaus, gewährleisten Lieferstabilität und bieten unseren Anbauern attraktive wettbewerbsfähige Konditionen im Vergleich zu den anderen Feldfrüchten. Wichtig ist uns hierbei, dass wir die Mengenplanung am Markt orientieren und dabei nicht allein auf Flächenausweitungen oder Kapazitätsausnutzung setzen.

### **Rübenentwicklung 2016 bisher insgesamt gut**

Nach einer im Vergleich zu den Vorjahren leicht verspäteten Aussaat haben sich die Rüben in allen Nordzucker-Ländern wirklich gut entwickelt. Im Anschluss an eine Kältephase Ende April hat die warme Witterung der letzten Wochen in allen Regionen das Wachstum der Rüben stark gefördert. In allen Regionen rechnen wir mit dem sogenannten Reihenschluss Anfang bis Mitte Juni. Lediglich in Finnland, wo die Witterungsbedingungen regelmäßig eine Aussaat erst ab Anfang Mai zulassen,

wird der Reihenschluss später eintreten. Insgesamt ist nach heutigem Stand von einer guten Durchschnittsernte auszugehen.

### **Unsere Rübenanbauer haben Goldstatus der Sustainable Agriculture Initiative erreicht**

Nordzucker ist engagiertes Mitglied der Nachhaltigkeitsplattform SAI (Sustainable Agriculture Initiative), einer Initiative der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft auf der ganzen Welt unterstützt. Für das Anbaujahr 2015 wurden unsere Rübenanbauer in Deutschland, Schweden und Polen mit dem Goldstatus ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte anhand des Farm Sustainability Assessment (FSA). In Deutschland können 100 Prozent der Zuckerproduktion des Jahres 2015 als nachhaltig angebaut bezeichnet werden und erfüllen damit den Goldstatus des FSA 2.0. Dies wurde auch durch eine von Dritten durchgeführte Überprüfung bestätigt. Schweden erreichte mit 86 Prozent der Zuckerproduktion Gold und mit 14 Prozent Silber. In Polen starteten wir mit einem geringeren Anteil der Rübenanbauer, die etwa 35 Prozent der Gesamtproduktion vertraten – sie erreichten alle den Goldstatus. Wir sind stolz auf diese Ergebnisse, die auch im Vergleich mit der gesamten europäischen Zuckerindustrie außerordentlich sind, und nehmen unsere Verantwortung für eine nachhaltige Produktion, die bereits auf dem Feld beginnt, sehr ernst. Das FSA ist eines der wichtigsten Instrumente für Landwirte, Nahrungsmittel- und Getränkehersteller, um die Produktion, den Verkauf und die Beschaffung nachhaltig angebaute landwirtschaftliche Produkte zu unterstützen. Wir werden das Instrument künftig auch in weiteren Anbauländern anwenden. Mehr zu FSA finden Sie unter: [www.fsatool.com](http://www.fsatool.com)

### **Ehrgeizige Energie- und Klima-Ziele gesteckt**

Nachhaltigkeit und insbesondere die Reduktion des Energieverbrauchs sind schon seit langer Zeit wichtige Themen für Nordzucker. Nun haben wir uns neue ambitionierte Ziele gesteckt: Wir wollen sowohl den Energieverbrauch als auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um zehn Prozent senken. Ein entsprechender Investitionsplan, der kurzfristige (bis 2020) als auch langfristige Anschaffungen (bis 2025) beinhaltet, wird hierzu einen erheblichen Beitrag leisten. Dazu gehören beispielsweise neue Schnitzelpressen in Litauen (2016) und Dänemark (2017) oder eine Biogas-Anlage in Polen (2016).

Damit unterstützen wir den globalen Klimaschutz sowie die Erreichung der EU-Klimaziele. Und wir sind davon überzeugt, dass sich jede finanzielle und organisatorische Anstrengung im Bereich Nachhaltigkeit positiv auf unsere Wettbewerbsfähigkeit auswirken wird.

### **Weniger Zucker heißt nicht weniger Kalorien**

Aktuell wird Zucker in den Medien und in der gesellschaftlichen Diskussion immer wieder als „Krankmacher“ und „Dickmacher“ bezeichnet. Im Auftrag der Initiative der deutschen Zuckerwirtschaft „Schmeckt Richtig!“ hat das Marktforschungsinstitut Innofact dazu jüngst eine repräsentative Umfrage durchgeführt und 2.024 Verbraucherinnen und Verbraucher befragt. Dabei ergab sich, dass 66 Prozent der Befragten glauben, dass Produkte, die weniger Zucker enthalten, kalorienärmer sind. Dies ist bei festen Lebensmitteln jedoch meistens nicht der Fall. Denn wird der Zucker in einem festen Lebensmittel ersetzt, tritt häufig eine andere Zutat, die ebenfalls Kalorien liefert, an diese Stelle.

Weniger Zucker führt deshalb meist nicht zu weniger Kalorien. Das ist den meisten Verbrauchern nicht bewusst. Erstaunliches Ergebnis der Befragung war auch, dass 60 Prozent der Befragten nicht wissen, was unter dem Begriff „Energiebilanz“ zu verstehen ist. Wer langfristig Übergewicht vorbeugen möchte, muss in erster Linie auf eine ausgeglichene Energiebilanz, also auf das Gleichgewicht von aufgenommenen und verbrauchten Kalorien, achten.

Mehr zur Umfrage auf:

[www.schmecktrichtig.de](http://www.schmecktrichtig.de) oder auch auf Facebook: <https://www.facebook.com/schmecktrichtig/>

Zucker ist natürlicher Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung in einem gesunden Lebensstil. Nordzucker wird hierzu im Rahmen der Initiativen und in Gesprächen weiterhin Aufklärungsarbeit leisten.

Nordzucker AG

Der Vorstand

Den ausführlichen Geschäftsbericht 2015/16 der Nordzucker AG finden Sie online unter:  
<http://www.nordzucker.de/aktionaere/aktuelles/top-thema.html>